

10

In den Mittagstunden des Pfingstfestes, am 18. Mai 1975, rief der ewige Hohepriester seinen treuen Diener im Priesteramt, unseren lieben Mitbruder

P. Ferdinand Wüstefeld

Salesianer Don Boscos

nach langer Krankheit zu sich in die Ewigkeit.

Er stand im 81. Lebensjahr, im 55. Jahr der Ordensprofeß und im 48. Jahr seines Priestertums.

Der Verstorbene wurde am 22. Juli 1894 in Essen - Altenessen geboren. Als Malergeselle fand er 1911 in Penango/ Italien zu Don Bosco.

Nach dem Noviziat in Unterwaldersdorf/Osterr. trat er am 8. September 1920 durch die Ablegung der 1. Ordensprofeß der Kongregation der Salesianer Don Boscos bei.

Am 10. Juli 1927 wurde er in Turin zum Priester geweiht.

Von 1927 bis 1958 wirkte er in verschiedenen Häusern unserer deutschen, wie auch der österreichischen Provinz.

Mit Beginn des Jahres 1959 übte er im Jugendheim Marienhausen bis 1973 das Amt des Beichtvaters aus. Dann zwang ihn Krankheit dieses Amt aufzugeben.

Bis zuletzt fühlte er sich wohl im Kreise der Mitbrüder und war ein eifriger Gesprächspartner. Im Krankenhaus St. Josef in Rüdesheim, in das er am 6. März wieder eingeliefert werden mußte, gab er am Pfingstfest seine Seele in die Hand seines Schöpfers zurück.

Um ein Gedenken beim heiligen Opfer und im Gebet bitten in stiller Trauer auch im Namen der Angehörigen

die Salesianer Don Boscos
im Jugendheim Marienhausen

6224 Assmannshausen 2 (Aulhausen), den 20. Mai 1975

Das Requiem in Konzelebration und die Beisetzung sind am Donnerstag, dem 22. Mai 1975 um 11.00 Uhr im Jugendheim Marienhausen, 6224 Assmannshausen 2.

